catis suborbiculatis, superne setulis brevissimis niveis obtectis; caryopsi depresso-globosa sulcato-trigona rugulosa basi truncata; perigynii squamis interioribus anguste oblongo-linearibus, inferne attenuatis, pellucido-albis, apice atro-punctatis, glabris, exterioribus ternis late ovalibus obtusis concavis glabris florem tardiusque fructum includentibus. — Herb. Musei Warsoviani.

In Guiana gall. leg. K. de Jelsky.

Die voranstehende Gattung, *Sphaeropus*, ist der Gattung *Diplacrum* näher verwandt und findet ihre Stellung im System zwischen dieser und *Scleria*. Dagegen steht *Lasiolepis* schon durch ihr eigenthümliches Gesammtgepräge, wie durch eine sehr abweichende ausgezeichnete Inflorescenz allen übrigen Gattungen der Tribus ziemlich gleich fern, und wird mithin an das Ende der letzteren zu verweisen sein. Auffällig bei den beiden Gattungen ist namentlich der diöcische Zustand — auch in Betreff des Genus *Lasiolepis* kann mir derselbe den obwaltenden Verhältnissen gegenüber kaum zweifelhaft sein, — da die übrigen bekannten Sclerieen-Genera monöcisch sind, und nur ausnahmsweise in ein paar Arten der Gattung *Acrocarpus* Nees — abgesehen von einer einzigen Art (*A. stellatus*), die normal diöcisch zu sein scheint, — die Geschlechter bald auf einem, bald völlig getrennt auf zwei Individuen vorkommen.

---

## Uebersicht über die Erscheinungen in der dänischen botanischen Literatur

von Dr. Eug. Warming.

(Fortsetzung aus „Flora“ 1872, No. 29.)

Botanisk Tidsskrift redigeret af H. Kiaerskou. II Reihe, Bd. 1, 1871—72. Enthält folgende Aufsätze:

H. Mortensen: Nordostjaellands flora (Flora des nordöstlichen Seeland). Eine sehr grosse und für die specielle Kenntniss der dänischen Flora schätzenswerthe Abhandlung, welche von einer Karte begleitet die allgemeinen und speciellen Vegetationsverhältnisse des zwischen dem Sund und dem Meerbusen von Roskilde liegenden Theiles von Seeland behandelt und dazu eine Aufzählung aller in diesem Theile gefundenen höheren und niederen Pflanzen liefert (exclus. Pilze und Algen).

Deichman Branth: Fyrreskovens undergang pa Lesö (Untergang der Kieferwälder der Insel Lesö im Kattegat). S. 168—76.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03638-0094-0

catis suborbiculatis, superne setulis brevissimis niveis obtectis; caryopsi depresso-globosa sulcato-trigona rugulosa basi truncata; perigynii squamis interioribus anguste oblongo-linearibus, inferne attenuatis, pellucido-albis, apice atro-punctatis, glabris, exterioribus ternis late ovalibus obtusis concavis glabris florem tardiusque fructum includentibus. — Herb. Musei Warsoviani.

In Guiana gall. leg. K. de Jelsky.

Die voranstehende Gattung, *Sphaeropus*, ist der Gattung *Diplacrum* näher verwandt und findet ihre Stellung im System zwischen dieser und *Scleria*. Dagegen steht *Lasiolepis* schon durch ihr eigenthümliches Gesammtgepräge, wie durch eine sehr abweichende ausgezeichnete Inflorescenz allen übrigen Gattungen der Tribus ziemlich gleich fern, und wird mithin an das Ende der letzteren zu verweisen sein. Auffällig bei den beiden Gattungen ist namentlich der diöcische Zustand — auch in Betreff des Genus *Lasiolepis* kann mir derselbe den obwaltenden Verhältnissen gegenüber kaum zweifelhaft sein, — da die übrigen bekannten Sclerieen-Genera monöcisch sind, und nur ausnahmsweise in ein paar Arten der Gattung *Acrocarpus* Nees — abgesehen von einer einzigen Art (*A. stellatus*), die normal diöcisch zu sein scheint, — die Geschlechter bald auf einem, bald völlig getrennt auf zwei Individuen vorkommen.

---

## Uebersicht über die Erscheinungen in der dänischen botanischen Literatur

von Dr. Eug. Warming.

(Fortsetzung aus „Flora“ 1872, No. 29.)

Botanisk Tidsskrift redigeret af H. Kiaerskou. II Reihe, Bd. 1, 1871—72. Enthält folgende Aufsätze:

H. Mortensen: Nordostjaellands flora (Flora des nordöstlichen Seeland). Eine sehr grosse und für die specielle Kenntniss der dänischen Flora schätzenswerthe Abhandlung, welche von einer Karte begleitet die allgemeinen und speciellen Vegetationsverhältnisse des zwischen dem Sund und dem Meerbusen von Roskilde liegenden Theiles von Seeland behandelt und dazu eine Aufzählung aller in diesem Theile gefundenen höheren und niederen Pflanzen liefert (exclus. Pilze und Algen).

Deichman Branth: Fyrreskovens undergang pa Lesö (Untergang der Kieferwälder der Insel Lesö im Kattegat). S. 168—76.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03638-0094-0

Der Verfasser sucht auf Grundlage alter Dokumente den Beweis dafür zu liefern, dass die Kieferwälder Dänemarks erst in der historischen Zeit gänzlich vernichtet worden sind, was man bisher nicht angenommen hatte; er meint sogar, dass noch vor circa 70 Jahren die letzten Spuren der ehemaligen grossen Wälder zu finden waren.

Johan Lange: Udvalg af de i Kjöbenhavns botaniske haves fröfortegnelser fra 1854—1870 beskrevne nye arter (Auswahl der in den Samenverzeichnissen des botan. Gartens in Kopenhagen in den Jahren 1854—70 beschriebenen neuen Arten, revidirt und durch Abbildungen (vier illum. Tafeln) erläutert. S. 177—193.

Hierin finden sich beschrieben, abgebildet und mit kritischen Bemerkungen versehen: *Saxifraga multicaulis* Lge., *Saxifr. Infundibulum* Lge., *Heracleum eminens* Lge., *Lycopersicum racemiforme* Lge.

Koch: Om jordbundens indflydelse på afändringer af *Gagea stenopetala* og *G. lutea* (Einfluss des Erdbodens auf die Variation von *Gagea stenopetala* und *lutea*), S. 194—96.

Verf. glaubt, dass die Varietäten dieser beiden Pflanzen, welche entweder durch zwei von der Zwiebel ausgehenden Laubblätter, oder durch eines an dieser und ein anderes an dem Blüthenschafte befestigtes Blatt charakterisirt sind, nur auf einem bearbeiteten und aufgelockerten Erdboden vorkommen.

P. Nielsen: Bemärkninger om enkelte slägter, arter oy former af danske planter (Bemerkungen über einige Gattungen, Arten und Formen von dänischen Pflanzen). S. 197—219.

Zuerst werden die *Characeen* besprochen, mit welchen der Verf. sich specieller beschäftigt hat. Es würde zu weitläufig sein hier die einzelnen Bemerkungen anzuführen, welche er über Vorkommen, Variationen und Kennzeichen der einzelnen Arten mittheilt. — Von den weiteren Bemerkungen folgende: *Agropyrum repens* var. *hordeacea* ist vielleicht ein Bastard von *A. repens* und *Hordeum pratense.* Was die Gattung *Zannichellia* betrifft, so bestätigt Verf. das von I. Gay angegebene Vorkommen von zwei Formreihen oder Typen: *Z. brachystemon* in süssem und salzigen Wasser, *Z. macrostemon* nur in dem letzteren und in Brack-Wasser, jene nach Gray mit sitzenden 2-fächerigen Antheren und papillösen Stigma, diese mit langen Filamenten, 4-fächerigen Antheren und eiförmigem nicht papillösen Stigma. Verf. ist jedoch

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03638-0095-6

der Ansicht, dass diese Kennzeichen nicht konstant und zur Unterscheidung von zwei Typen oder gar Arten verwendbar seien. Er meint, man könne hier in Dänemark vier Arten unterscheiden: *Z. marina* (*Z. macrostemon* Gay) mit 4-fächerigen Antheren (soll wohl 8-fächerigen sein), und *Z. intermedia*, *Z. pedicellata* Fr., *Z. polycarpa* Nolte, alle mit 2-fächerigen (d. h. 4-fächerigen) Antheren. — Von der Gattung *Camelina*, deren Arten er weitläufiger bespricht, stellt Verfasser die in Dänemark vorkommenden folgendermassen zusammen: A. zweijährige: *C. silvestris* (Wallr.?) Fr. Nov. fl. Su. Mant. 3, p. 68. — B. einjährige: a) die Schoten umgekehrt eiförmig oben abgerundet: *C. sativa* Rchb.; b) die Schoten umgekehrt eiförmig mit abgerundeten oder seltener plötzlich abgestumpfter Spitze: *C. macrocarpa* Heuff. und *C. dentata* Koch.; c) die Schoten umgekehrt herzförmig, an der Spitze eingedrückt, oder fast halbkugelförmig: *C. foetida* Lge. Haandbog i. d. danske Fl. — *Viola mirabili-silvatica* ist eine Bastardform und setzt nie reife Frucht. *Geum intermedium* Ehrh. behält seinen eigenthümlichen Charakter bei der Fortpflanzung durch Samen mehrere Generationen hindurch bei.

P. Nielsen: Beretning om en botanisk under sögelsesrejse etc. (Bericht von einer botanischen Reise in der Gegend zwischen Viborg und Skive (in Jütland) im August 1870). S. 220—243. Gibt verschiedene gute Vegetationsbilder, enthält aber schwerlich etwas für Ausländer Interessantes. Eine für die dänische Flora neue Art wurde gefunden: *Potamogeton decipiens* Nolte.

Joh. Lange: Oversigt over de i aarene 1869—71 i Danmark fundne sjeldne eller for den danske flora nye Arter (Uebersicht über die in Dänemark 1869—71 gefundenen seltenen oder für die dänische Flora neuen Arten) S. 244—322. In den genannten drei Jahren ist die dän. Flora mit 16 Arten und 10 Formen oder Abarten vermehrt worden; darunter sind z. B.: *Alopecurus nigricans* Horn., *Elodea Canadensis* Rich. (in Schleswig bei Aabenraa, wo sie aber, so viel Ref. bekannt ist, gepflanzt worden ist, um beim Austrocknen eines Sees behülflich zu sein), *Halymus portulacoides* (L.), *Galium Wirtgeni* F. Schultz etc.

(Schluss folgt.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03638-0096-2

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Warming Johannes Eugenius

Artikel/Article: Uebersicht über die Erscheinungen in der dänischen botanischen Literatur 92-94